



Framus

Legacy Concert FC44

Framus hat in kurzer Zeit eine wahrlich beachtliche Linie von Akustikgitarren verschiedenster Bauformen aufgelegt. Ein Modell, das aus dem Angebot herausragt, ist die FC44 Legacy Concert.

Wir bekamen das Instrument mit spitzem Cutaway in einer Version mit Pickup/Preamp zum Test. Die Korpusform und die optische Anmutung werden durch den weit in den Korpus gezogenen Cutaway bestimmt.

Konstruktion

Bis zum höchsten, 21. Bund reicht der spitz zugeschnittene Korpus-Ausschnitt und kommt dem Schalllochring bis auf knapp einen Zentimeter nahe. Eine solche Geometrie kenne ich bisher nur von einem Modell aus dem Larrivée-Katalog. Die Decke der FC44 besteht aus massiver Sitka-Fichte in AA-Güte. Die Fichte ist fein und eher unauffällig gemasert, was man unter der Vintage-Dark-Sunburst-Hochglanzlackierung nur bei genauem Hinsehen erkennt. Umso auffälliger zeigen sich Boden und Zargen aus laminiertem AAA-Flamed-Maple: Der intensiv gestreifte Ahorn ist ein echter Hingucker und wird durch die gut gemachte Lackierung betont. Aus Ahorn bestehen auch das Binding von Decke, Boden und Griffbrett sowie der mehrteilige Hals. Die dritte Holzart dieser Gitarre ist Palisander, verwendet für den geschwungenen Zwei-Ebenen-Steg, Griffbrett und Kopfplattenfurnier. Die Bundierung umfasst 21 sauber abgestimmte Medium-Frets, deren Enden sorgfältig verrundet wurden. Sattel und kompensierte Steg-Einlage sind aus Knochen, die Bridge-Pins kommen in Ebenholz mit Perlmutter-Auge. Die FC44 ist ordentlich mit Verzierungen aufgehübscht: Ein Ring aus Mahagoni und Abalone legt sich um das Schallloch, es gibt reichhaltige Perlmutter-Einlagen im Griffbrett und dazu den

Technische Daten

Hersteller	Framus
Modell	FC44 SMV VDS CE
Typ	Concert Cutaway EQ
Herkunft	China
Korpus	AAA-Flamed-Maple, laminiert
Decke	AA Sitka-Fichte, massiv
Binding	Ahorn
Verbalkung	Scalloped X-Bracing
Hals	Ahorn, mehrteilig (Halsfuß und Kopfplatte angeleimt)
Griffbrett	Palisander
Steg	Palisander
Rosette	Mahagoni & Perlmutter
Bünde	21 medium
Mechaniken	offene Grover, verchromt
Sattel/Stegeinl.	Knochen
Mensur	648 mm
Halsbreite	Sattel 45 mm/12. Bund 54 mm
Finish	Dark Sunburst, glänzend
Pickup	Fishman Prefix plus T
Besonderheiten	Korpusform, Cutaway
Preis	€ 1.176
Vertrieb	Warwick
Info	www.framus.de



Aussergewöhnlich Designte Steelstring in Fichte/Ahorn: Framus Legacy Concert FC44

Framus-Schriftzug und ein Mother-of-Pearl-Inlay auf der Kopfplatte. Die offenen Mechaniken sind verchromte Grovers mit 18:1-Übersetzung. In Summe ist die Gitarre stimmig komponiert – in Materialauswahl wie in der Güte der Komponenten. Optisch bestimmen Cutaway-Form, dunkle Sunburst-Lackierung und die Ahorn-Akzente das Bild und summieren sich zu einer edlen Ausstrahlung.

Für die Tonabnahme sorgt ein Fishman Prefix-plus-T-System, bestehend aus einem Steg-Piezo mit Zargen-Preamp. Regelbar sind Lautstärke, 4-Band-EQ mit parametrischen Mitten und ein stimmbarer Notchfilter gegen Feedback; der Tuner arbeitet autochromatisch und fest auf A bei 440 Hertz. Die Batterie sitzt direkt im Preamp, der zum Wechsel einfach aufgeklappt

wird. Das Prefix-System ist ein gängiges Aggregat und arbeitet souverän, die Ausgangsbuchse sitzt in der hinteren Zarge, es ist ab Werk ein zweiter Gurt-Pin angebracht; besaitet ist die Framus FC44 mit 012er Cleartone-Strings.

Handhabung und Klang

Der Hals der Framus Concert-Steelstring ist anders als bei den naturfarbenen Versionen dieser Gitarre nicht matt sondern ebenfalls glänzend lackiert. Die Gitarre liegt im Format zwischen Dreadnought und OM, der Korpus ist recht tief mit 10,6 bis 12,2 Zentimetern. Die Griffbrettbreite ist mit 45 Millimetern am Sattel für alle Spieltechniken geeignet, der Hals fühlt sich schlank und schnell an. Dank des weit ausgeschnittenen florentinischen Cutaway erreicht man auch den höchsten Ton (C# im 21. Bund) ohne Probleme. Die Saitenlage hätte etwas tiefer ausfallen können, hier ist man bezüglich Schnarrgeräusche wohl auf Nummer sicher gegangen.

Klanglich lässt sich die FC44 ebenfalls als Mischung aus Dreadnought und OM beschreiben. Von der Dreadnought hat sie den muskulösen Ton, das Volumen und die Stabilität im Sustained. In Richtung OM geht die Fokussierung des Frequenzgangs: der Verzicht auf das ganz tiefe Grummeln zugunsten kerniger Mitten, die eine Eignung für alle Stile und Techniken eröffnet. Fingerstyle zeigt sich als definiert klingend, kernig gestrummte Chords schieben eine Song problemlos an, Sololinien profitieren von der enorm festen Tonbildung bis in hohe Lagen. Der Ahorn von Boden und Zargen dürfte seine Spuren bei der obertonreichen Stimmung dieser Gitarre hinterlassen haben.

Fazit

Schön, dass man sich bei Framus auch der weniger gängigen Korpusformen annimmt. Die FC44 ist ein interessantes und optisch auffälliges Instrument, das rein akustisch ebenso bestehen weiß wie als verstärkte Bühnengitarre. Wer sich von der Holzkombination Fichte/Ahorn angesprochen fühlt und den nicht alltäglichen Cutaway-Korpus attraktiv findet, sollte sich mit der Framus FC44 zu einem Probe spielen verabreden. ■



MEDIA

Track 28 AKUSTIK-GITARRE-Begleit-CD